

der Grossherzoglich Markgräfllich Badischen Bodenseefideicommiss» und :  
«4/360 Ausland Bavendorf . 1282 April 8. Salem» (*Tinte*, 19. *Jahrh.*).

*Druck* : Weech, *Codex Diplomaticus Salemitanus* Bd. 2 (Karlsruhe 1886)  
S. 265 n. 644; Perret, *Urkundenbuch d. südl. Teile d. Kantons St. Gallen* Bd. 1  
(1961) n. 730.

*Regest* : Büchel, *Regesten z. Geschichte d. Herren v. Schellenberg I*,  
*Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein* 1901 n. 35 (nach Weech).

*Erwähnt* : Büchel, *Geschichte der Herren von Schellenberg*, *Jahrbuch*  
*d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein* 1907 S. 32.

- 1 Salem Kr. Überlingen BW.
- 2 Hugo II. von Werdenberg-Heiligenberg, Sohn Hugos I., urkundlich bis  
1305.
- 3 Bavendorf in Taldorf, sw. Ravensburg BW.
- 4 Marquard von Schellenberg, königlicher Landvoigt in Oberschwaben.
- 5 Ulrich von Schellenberg, sein Bruder, königlicher Landvoigt in Ober-  
schwaben.
- 6 Gunthalm und Ulrich, aus der Dienstmannenfamilie von Montfort  
(= Altmontfort bei Weiler, Vorarlberg).
- 7 Braz, Vorarlberg.

340.

Schattbuch,<sup>1</sup> 1282 April 9.

Swicker von Deggenhausen,<sup>2</sup> Landrichter für die ganze Grafschaft  
Heiligenberg<sup>3</sup> im Gau Linzgau erklärt urkundlich, dass Nikolaus von  
Helmsdorf<sup>4</sup> gegen Ortolf von Leiterberg,<sup>5</sup> Kirchherrn in Levertweiler<sup>6</sup>  
einen Rechtsstreit über das Patronatsrecht und die Besitzungen der  
dortigen Kirche geführt hatte, die von Ortolf dem Kloster Salem<sup>7</sup> ver-  
macht worden waren. Swicker behauptete, Erbe der Egelinstis, seiner  
Schwester, der Schwiegermutter des Ortolf zu sein. Nach langen Ver-  
handlungen verzichtete Swicker in die Hand Konrads, des mittleren  
Kellers zu Salem auf alle seine Ansprüche. Zeugen waren der edle Herr  
Mangold Graf von Nellenburg,<sup>8</sup> Walther von Hohenfels,<sup>9</sup> Mar-

quard<sup>10</sup> und Ulrich<sup>11</sup> Gebrüder, genannt von Schellenberg  
(« Marquardo et Vlrico fratribus dictis de Schellenberch »), Gunthalm, Heinrich genannt Loueber?, Heinrich von Magenbuch<sup>12</sup> und Heinrich von Neufrach<sup>13</sup> alle Ritter, dann Konrad von Liggeringen<sup>14</sup> Heinrich und Burkard von Tettingen<sup>15</sup> Heinrich der Ammann von Pfullendorf<sup>16</sup> Albert der Ammann von Überlingen<sup>17</sup> Heinrich genannt Grämlich und viele andere ehrbare Männer.

Original im Generallandesarchiv Karlsruhe Abteilung 4 Salem Konvolut 391 Kirchenlehenherrlichkeit. — Pergament 19,9 cm lang × 27,9, Plica 2,1 cm. — Initiale über drei Zeilen. — Auf der Plica «1282 April 9» (Blei, 19. Jahrh.). Renuntiationsformel «omni consuetudini loci vel patrie». — An Pergamentstreifen, der «Swiggeri de Teggenhusen» bezeichnet ist, Siegel dreieckig, Ecke li. abgebrochen, 5,7 cm lang × etwa 3,8, braungelb, im Siegelfeld Schere. Umschrift: DICI PROVINCIAL ? DE TEGGIN HVSIN — (bei Weech Bd. 2 n. 48 abgebildet). Rückseite: Gleich alter Vermerk verwischt; «Hrnstorf» (15. Jahrh.); «Leifinschwiler Nicolai militis» (15. Jahrh.); «1282» (15. Jahrh.); «Littera renunciacionis Juris possessionis de Hermstorff In provinciali Judicio» (15. Jahrh.); «Num. VII L. 1. Scat.» (17. Jahrh.); aufgeklebter Zettel, bedruckt: «Eigenthum der Grossherzoglich Markgräfllich Badischen Bodenseefideicommiss» mit Eintrag: «4/391 Ausland Levertzweiler 1282 April 9» (19. Jahrh.).

Auszug: im Generallandesarchiv Karlsruhe Abteilung 67 Codex Salemitanus Bd. IV S. 92 n. LXXXVI.

Regest: Zeitschrift f. Geschichte d. Oberrheins Bd. 3 S. 480; Weech, Codex Diplomaticus Salemitanus Bd. 2 S. 266 n. 645; Büchel, Regesten z. Geschichte d. Herren von Schellenberg I, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1901 n. 36 (nach Weech).

Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 32.

- 1 Schattbuch, Gde. Weildorf Kr. Überlingen BW.
- 2 Deggenhausen, n. von Markdorf BW.
- 3 Heiligenberg, nö. von Überlingen BW.
- 4 Helmsdorf, ö. von Immenstaad am Bodensee BW.
- 5 Leiterberg, nö. von Pfullendorf BW.
- 6 Levertzweiler, nö. von Pfullendorf BW.
- 7 Salem, Kr. Überlingen BW.
- 8 Nellenburg bei Stockach BW.

- 9 Hohenfels bei Sipplingen am Bodensee BW.
- 10 Marquard von Schellenberg, königlicher Landvogt in Oberschwaben.
- 11 Ulrich von Schellenberg, sein Bruder, königlicher Landvogt in Oberschwaben.
- 12 Magenbuch Gde. Ostrach, nö. von Pfullendorf BW.
- 13 Neufrach, n. von Meersburg am Bodensee.
- 14 Liggeringen, n. von Konstanz BW.
- 15 Dettingen, n. von Konstanz BW.
- 16 Pfullendorf BW.
- 17 Überlingen am Bodensee BW.

341.

Meersburg,<sup>1</sup> 1284 Dezember 1.

Die Ritter Heinrich Schenk der Ältere, Konrad und Heinrich seine Söhne erklären, dass Heinrich von Hefigkofen<sup>2</sup> dem Abt und Konvent von Salem<sup>3</sup> an Leuten und Besitz und besonders mit der Verbrennung des Hauses in Tepfenhart<sup>4</sup> viel Schaden und Beschwernis zugefügt und deswegen sei Konrad von Hefigkofen, der Vater des genannten Heinrich, der mit seinen Söhnen zum Verlust des Seelenheiles dem Kloster noch grössere Leiden zuzufügen drohte, durch die Knechte der wackeren Herren, Marquard<sup>5</sup> und Ulrich,<sup>6</sup> Gebrüder von Schellenberg, Stellvertreter des höchsten Herrn Rudolf, Römischen Königs («per servos virorum strennuorum dominorum Marquardi et v̄lrici fratrum de Schellenberch, vicem gerencium serenissimi domini R. dei gracia Romanorum Regis») und die Diener der Genannten von Salem gefangen und einige Zeit in Fesseln gelegt worden. Durch Vermittlung der Aussteller geschah jedoch zwischen den Parteien folgender Vergleich: Der genannte Heinrich und seine Brüder Hermann, Albert und Konrad samt ihrem Vater Konrad versprachen nach dessen Freilassung unter Eid, denen von Salem in keiner Weise Schaden zuzufügen. Als Schaden-